

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
0. Zur Methode	3
I. Ökologie und Umweltschutz: Politische Schlagworte, wissenschaftliche Begriffe	6
1. Ökologie	6
2. Umweltschutz	9
2.1 Naturschutz zwischen Ideologie und Verwissenschaftlichung	9
2.2 Umweltschutz als politische Vernetzung von Wissenschaft und Technik	11
3. Zum Verhältnis von Ökologie und Umweltschutz	12
II. Umweltinformation - Umwelterziehung: Versuche zur gesellschaftlichen Steuerung der Umweltproblematik	14
1. Umweltbewußtsein als politische Steuergröße	14
1.1 Umwelt in der Meinungsforschung	14
1.2 Der Wandel ökologischer Wertstrukturen	15
1.3 Hintergründe des Wertewandels	17
2. Konzepte zur Umweltinformation und Umwelterziehung	19
3. Zur Rolle der Massenmedien	22
3.1 Höheres Umweltbewußtsein durch Medien?	22
3.2 Der Bedarf an Umweltinformation	23
3.3 Die Empfehlungen von Tiflis und München	25
4. Zusammenfassung	28
III. Der Wandel gesellschaftlichen Bewußtseins: Alte und neue Themen zu Umweltschutz und Ökologie	30
1. Die Entwicklung der Umweltschutzbewegung in der Bundesrepublik	33
1.1 Von Wuhl bis Brokdorf: Die Anti-Akw-Bewegung	33
1.1.1 Atompolitik und Bürgerwiderstand	33
1.1.2 Die Informationspolitik im Streit um die Atomkraft	39
1.1.3 Die Berichterstattung der Medien im Atomkonflikt	44
1.1.4 Zusammenfassung	48

1.2 "Es ist fünf vor zwölf!": Wissenschaftler warnen vor dem Weltuntergang	49
1.2.1 Die Popularisierung der Umweltkrise	49
1.2.2 Transferprobleme zwischen Wissen- schaft und Öffentlichkeit	50
1.2.3 Das Buch als Informationsquelle und ökologischer Themensetzer	52
1.2.4 Zusammenfassung	54
1.3 Seveso und Harrisburg: Umweltkatastrophen in den Medien	55
1.3.1 Seveso	55
1.3.2 Harrisburg	58
1.3.3 Zusammenfassung	62
1.4 David gegen Goliath: Widerstand gegen Großprojekte	63
Zusammensetzung	68
1.5 Die Institutionalisierung: Parteien und Umweltschutz	69
1.5.1 Der lange Weg der politischen Erkenntnis	69
1.5.2 Nestbeschmutzer des politischen Systems: Die Grünen	72
1.5.3 Zusammenfassung	75
1.6 Rasante Themenkarriere: Der deutsche Wald im sauren Regen	76
1.6.1 Politische Reaktionen	76
1.6.2 Medienreaktionen	78
1.6.3 Zusammenfassung	79
2. Die Fernseh-Berichterstattung über Ökologie- und Umweltthemen am Beispiel der ARD (1970 - 1984)	80
2.1 Allgemeine und spezielle Entwicklung der Umweltberichterstattung	81
2.2 Gesamtbild der Umweltberichterstattung	83
3. Zusammenfassung	85
IV. Journalistische Vermittlungsdefizite am Beispiel Ökologie und Umweltschutz	87
1. Zur journalistisch-inhaltlichen Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	88
2. Strukturelle Barrieren	89
2.1 Zur Sinnfrage der öffentlich-rechtlichen Anstalt: Der Begriff der 'Vermittlung'	89
2.2 Zur Rundfunkverantwortung: Innovation durch Fernsehen?	91
2.3 Zum Programmauftrag: Die Ausgewo- genheit von Umweltproblemen	93

2.3.1 Irreversibilität	95
2.3.2 Globalität	96
2.3.3 Dringlichkeit	97
2.4 Zum Pluralismus: Die gesellschaftliche Relevanz von Umwelt	98
2.4.1 Umweltschutz ohne Lobby	98
2.4.2 Der Druck der Parteien	101
2.4.3 Der Einfluß von Interessenvertretern	105
2.5 Zur Kommerzialisierung des Rundfunks: Ökonomie kontra Ökologie?	106
2.6 Zusammenfassung	111
3. Organisatorische Barrieren	113
3.1 Das Ressort: Öffentlich-rechtliches Kästchendenken	113
3.1.1 Ökologie als Querschnittsthema	113
3.1.2 Ökologie als Wissenschaftsthema	114
3.1.3 Das institutionelle Modell	116
FALLBEISPIEL 1: Die Abteilung Ökologie des BR	117
3.1.4 Das Infiltrationsmodell	118
FALLBEISPIEL 2: Informationsschwerpunkt Ökologie im ORF	118
3.1.5 Das Projekt-Modell	
FALLBEISPIEL 3: ZDF-Programmschwerpunkt "Unsere Umwelt"	119
3.2 Zentralismus: Die Einsamkeit der Anstalten	121
3.2.1 Räumliche und soziale Distanz	121
3.2.2 Hochgradige Arbeitsteilung	123
3.2.3 Alternative Produktionsweisen	
FALLBEISPIEL 4: Das "Planquadrat"-Modell	126
3.3 Zusammenfassung	129
4. Journalistische Barrieren	131
4.1 Sender und Empfänger: Rollenbilder im Journalismus	131
4.1.1 Vermittler, Anwalt, Vater: Rollenbilder im Journalismus	
4.1.2 Konsumenten, Partner, Abhängige: Das Bild des Journalisten von seinem Publikum	135
4.1.3 Nutzen, Wirken, Handeln: Journalistische Zielsetzungen	140
4.1.4 Sender auf Empfang - Empfänger auf Sendung	
FALLBEISPIEL 5: Alternativer Medienverbund "Umwelt"	142

4.2 Bewußtseinsprozesse: Der Journalist und sein Thema	144
4.2.1 Zur Struktur von Medienrealität	144
4.2.1.1 Der Medien-Negativismus	145
FALLBEISPIEL 6: "Globus - die Welt, in der wir leben"	147
4.2.1.2 Andere Aufmerksamkeitsregeln	148
4.2.1.3 Aktualität	151
4.2.1.4 Interpretation statt Reduktion	153
4.2.1 Recherche und Themensuche	155
FALLBEISPIEL 7: Der Meinungs-Container	158
4.3 Vermittlungsstrategien: Umwelt aus zweiter Hand	160
4.3.1 Umwelterfahrung durch Medien	160
4.3.2 Journalistische Gestaltungsmittel	163
4.3.2.1 Programmgestaltung	163
4.3.2.2 Stilmittel: Live und O-Ton	164
FALLBEISPIEL 8: "Vor Ort: Wyhl"	167
4.3.2.3 Darstellungsformen: Dokumentar- film und Fernsehspiel	170
FALLBEISPIEL 9: "Paul Jacobs und die Atombande"	170
FALLBEISPIEL 10: "Im Zeichen des Kreuzes"	173
4.3.3 Dramaturgie und Ästhetik im Fernsehen	176
4.3.3.1 Auf der Suche nach einer neuen Ästhetik	176
4.3.3.2 Anleihen bei einer 'alten' Dramaturgie	178
4.3.3.3 Das didaktische Prinzip im Jour- nalismus: Motivation des Zuschauers	181
FALLBEISPIEL 11: "Vergiftet oder arbeitslos?"	181
5. Zusammenfassung	188
6. Forschungsperspektiven	192
V. Zukunftsorientiertes Lernen im Journalismus	194
Anhang	199
Literaturverzeichnis	227